

# Kirchen-Gebet/

Bei grassirender  
Seuche in der Nähe.

An. 1708. M. Aug. in Thorn.

Dan. 9. 4.

**H**eiliger grosser und  
erschrecklicher Gott  
der du in deinem  
Wort dräuest/ du  
wollest dein sündi-  
ges Volk heimsu-  
chen und schlagen mit  
Schwulst und Fieber/ mit  
stiffiger Lust und Beelsucht/  
du wollest ihnen die Sterbe-  
Drüse anhängen/ daß ihnen  
die Angesichte verfallen/ und  
der Leib verschmachte; Ja  
du wollest ihrer wenig/ und  
die Strassen wüste machen.  
Wir sind zu gering/ aller  
Barmherzigkeit und aller  
Treue/ die du an uns gethan  
hast/ in dem du nun schon so  
manche Jahre her/ diese gute  
Stadt hast errettet vom  
Strich des Jägers/ und von  
der schädlichen Pestilenz/ und  
uns gegentheils bis auff diese  
Stunde mit reiner und gesun-  
dener Luft erfreuet. Gelobet  
seystu

1<sup>o</sup> Mos. 28

20/ 21.

3. Mos. 26 P

16.

Mos. 26. 22.

1. Mos. 12. 16.

Psal. 91. 5

senstu o HERR für die  
ps. 72. 18/19. Wohlthat / und gelobet  
dein herrlicher Name ewi-  
lich.

Wir hören aber leider  
mehro / das du HERR auß  
Esai 26. 21. gegangen bist von deinem  
heimzuzsuchen die Bosheit  
Eintwohner des Landes in

2. Sam. 14. Nähe / durch den Bürg-  
16. gel / den Verderber. D

4. Mos. 16. Wüten vom Herrn ist auß-  
46. gegangen / und die Plage ist  
gegangen Der Todt ist  
ihren Fenstern hereingefalle

Jerem. 9. 21. und in ihre Palläste komme  
die Kinder zu würgen an  
der Gassen / und die Jün-  
linge auff der Strassen Na

Dan. 9. 14. Herr unser Gott / du bist  
recht in allen deinen W

Ps. 119. 137. tzen / die du thust! HERR  
bist gerecht / und deine  
richte sind recht!

Wir erkennen und befe-  
nen aber / daß wir mit unse-  
Nachbahren in gleicher  
damais sind. Wir / ach

Wir / auch wir / wir haben gesünd-  
get / unrecht gethan / sind ge-  
loß gewesen / und abtrüm-  
worden

worden  
Gebete  
then.  
lang  
mit  
thate  
zur  
endlic  
griffe  
Jahr  
der  
Stadt  
fast  
ein je  
Wes  
Wes  
recht  
Buss  
was  
wie  
was  
tigen  
an  
Kind  
Wir  
den  
de üb  
Es i  
be fe  
de;  
Lüge

worden / wir sind von deinen  
Geboten und Rechten gewi-  
chen. Du hast zwar / o du  
langmütiger Gott nicht nur  
mit vielen und grossen Wol-  
thaten uns in vorigen Zeiten Rom. 2. 4  
zur Buße geleitet / sondern  
endlich auch zur Straffe ge-  
griffen / und nun schon etliche  
Jahre lang den Ungehorsam  
der Einwohner dieser unserer  
Stadt mit Krieg und Brand  
fast hart bestraffet; Ob sich  
ein jeglicher von seinem bösen  
Wesen lehren / wir unser Jerem. 18. 12.  
Wesen und thun bessern / und Matth. 3. 8.  
rechtschaffene Früchte der  
Buße thun würden. Aber/  
was sollen wir sagen? Oder / 1. Mos. 47  
wie sollen wir reden? Und / 16.  
was können wir uns rechtfer-  
tigen? Deine Schläge sind Jerem. 2. 20.  
an deinen ungehorsamen  
Kindern / verlohren gewesen.  
Wir sind nicht kränker wor-  
den / sondern haben eine Sün- Jer. 10. 2  
de über die andere gehäuffet.  
Es ist keine Treue / keine Lie-  
be kein Wort Gottes im Lan-  
de; sondern Gotteslästern /  
Lügen / Morden / Stehlen Hos. 4. 13  
und

und Ehebrechen hat überhand  
 genommen und kommt eine  
 Blut . Schuld nach der an-  
 dern Ein Bruder unterdrückt  
 den andern / und ein Freund  
 verräth den andern ; Ein  
 Freund teuschet den andern /  
 und reden kein wahr Wort /  
 sie fleissigen sich darauff / wie  
 einer den andern betriege / und  
 ist ihnen leid / daß sie es nicht  
 ärger machen können. Sum-  
 ma / unser Missethat ist über  
 unser Haupt gewachsen / und  
 unsere Schuld ist groß / bis in  
 den Himmel. So du nun /  
 HErr / woltest Sünde zure-  
 chnen / und auch uns dieses  
 Orts mit dem Besem des  
 Verderbens auskehren / so  
 bliebestu gerecht und wir mü-  
 sten sagen : Ach HErr / unser  
 Missethat habens ja verdie-  
 net.  
 Aber / HErr unser Gott /  
 gedencke doch daran / daß du  
 unser Vater bist / u. unser Er-  
 löser / von Alters her ist das  
 dein Name. Gedencke un-  
 ser nach deiner Barmherzig-  
 keit / umb deiner Güte willen.

Jerem. 9. 4.

Esr. 9. 6.

Ps. 130. 3.

Esat. 14. 13.

Jerem. 14. 7.

Es. 63. 16.

Ps. 29. 7.

Unser

Unser  
 Wort  
 ich eine  
 mein  
 mein  
 nach  
 net ist  
 mein  
 sich vo  
 bekehr  
 vom  
 Sünd  
 Land  
 wir o  
 verlat  
 und n  
 Gede  
 des  
 der u  
 Blut  
 deine  
 ter  
 Nah  
 Ge  
 des  
 gel/  
 nen  
 viel  
 re ib  
 gnug  
 ob!

überhand  
nimmt eine  
der an-  
terdrückt  
Freund  
; Ein  
ändern/  
r Wort/  
auff/ wie  
iege/ und  
es nicht  
Sum-  
ist über  
sen/ und  
bis in  
du nun/  
de zurei-  
s dieses  
an des  
en/ so  
wir mü-  
r/ unser  
verdies  
Gott/  
daß du  
ser Er-  
st das  
ste un-  
erzig/  
willen.  
Unser

Unser Herz hält die für dein  
Wort, da du sprichst: Wenn Ps. 27. 8.  
ich eine Pestilenz lasse unter  
mein Volk kommen, daß sie 2. Chron. 7  
mein Volk demütige/ das 13/ 14  
nach meinen Nahmen genen-  
net ist/ und sie beten/ und  
mein Angesicht suchen/ und  
sich von ihren bösen Wegen  
befehren werden/ so wil ich  
vom Himmel hören/ und ihre  
Sünde vergeben/ und ihr  
Land hehlen. Gedencke wie *Klajl. 4. 19.*  
wir ohne das so elend und  
verlassen/ mit Vermuth  
und mit Gall geträncket sind.  
Gedenck an unsers Heylan-  
des Creutz und bitter Leiden/  
der uns erlöset hat mit seinen  
Blute. Gedencke auch an *Ps. 83. 1.*  
deine Verborgene/ die da un- *Neb. 1. 25.*  
ter uns begehren deinen  
Nahmen zu fürchten.  
Gebeyt den/ o Du Liebhaber  
des Lebens/ dem Würg-En- *Weißh. 15.*  
gel/ der jetzt in der Nähe dei- *27.*  
nen Befehl austrichtet/ und  
viel Menschen würget; weh-  
re ihm/ und sprich: Es ist  
gnug/ laß nun deine Hand *2. Sam. 24.*  
ab! Umb uns her aber sey eine *16.*  
feurige

- Sach. 2. 9. feurige Mauer; und zeichne  
 die Thore dieser unserer  
 Stadt mit dem Oster-Läm-  
 leins-Blut Jesu Christi/  
 2. Mos. 12. das der Würg-Engel bey  
 13. uns für übergehe / und uns  
 die Plage nicht wiederfah-  
 re. Decke uns / und das ge-  
 sammtte Preussen-Land / ja  
 auch das übrige ganze Kö-  
 nigreich Pohlen mit deinen  
 Fittigē das wir nicht erschre-  
 Pf. 91. 4, 5, 6. cken müssen für dem Grauen  
 des Nachts / für den Pfeilen/  
 die des Tages flogen Für  
 der Pestilenz / die im Finstern  
 schleicht / für der Seuche / die  
 in Mittage verderbet. Herr/  
 9. 9 / 10. sey du unsere Zuberficht, du  
 Höchster / sey unsere Zu-  
 flucht; daß uns kein Übels  
 Ge. Manaf. begegne / und keine Plage zu  
 9. 13 / 14. unseren Hütten sich nahe.  
 Ach Herr / laß uns leben / so  
 wollen wir deinen Nahmen  
 Pf. 80. 19. anrufen. Sey auch gnädig/  
 Herr sey gnädig / denen / die  
 jetzt in unsern benachbahr-  
 ten Orten diese Plage fühlen.  
 1. Cor. 10. 11. Laß sie nicht versucht werden  
 über ihr Vermögen / sondern  
 mache

che /  
 ein En  
 nnen e  
 Ihnen  
 is aller  
 rtige H  
 / dan  
 vielen  
 en / un  
 as für  
 id es  
 nfern  
 hn nich  
 bre un  
 Wolgef  
 nfer  
 Heist fi  
 Bahn.  
 Inffig  
 er Gü  
 Schlang  
 dest un  
 nfer Be  
 lem  
 weil D  
 Herr /  
 as alle  
 n des  
 ns nu  
 Jugend  
 Mitleit  
 Schwa

zeichne  
unserer  
r-Läm-  
Christi/  
gel ben  
nd uns  
berfah-  
das ge-  
nd / ja  
he Kö-  
deinen  
erschre-  
Brauen  
heilen/  
Für  
instern  
be, die  
Herr/  
ht, du  
e Zu-  
Ufels  
lage zu  
nahe.  
den/ so  
ahmen  
nädig/  
en/ die  
bhahr-  
fühlen.  
werden  
ondern  
mache

nche / Das die Versuchung  
ein Ende gewinne. Das sie  
innen ertragen.  
Ihnen allen aber / und auch  
ns allen allhier / gieb buß-  
ertige Horken; heiliger Ba-  
er / Damit wir endlich nach  
vielen Plagen klug wer-  
en / und erkennen mögen/  
was für Jammer und Herze Jerem. 2. 19.  
id es bringe / den HERRN  
nsfern GOTT verlassen / und  
Ihn nicht fürchten. HERR/  
hre uns thun nach deinem  
Bolgefallen / denn du bist  
nsrer GOTT / dein guter ps. 143. 10.  
Heist führe uns auf ebener  
Bahn. O / das wir nun  
infftig fliehen möchten für  
er Sünde / wie für einer  
Schlangen! ja / wie für der Str. 2. 2.  
pest und Seuche! O / das  
nsrer Leben deine Rechte mit ps. 119. 5.  
dem Ernst hielte! Und die-  
heil Du aber auch / o HERR/  
HERR / am besten weißest /  
was alles Tichten und Trach- 1. Mos. 6. 2.  
en des Menschlichen Her- c. 8. 21.  
zens nur böse ist immerdar von  
Jugend auf; Ach / so habe Ebr. 4. 15.  
Mitleiden mit un ser  
Schwachheit! Der du bist  
barm

2. Mos. 34. 6. barmherzig! gnädig! w  
 geduldig! und von groß  
 Gnade und Treus. D  
 weißest ja! das in unser  
 Fleische nichts gutes wohn  
 Rom. 7. 18. Wollen haben wir wo  
 (durch deine Gnade) ab  
 Bollbringen das Gute fr  
 det sich nicht; Drum scho  
 Joek. 2. 17. deines Volks! und rich  
 Wetph. 12. 18. uns mit Lindigkeit! Bete  
 re du uns/ so werden wir  
 lehret/ denn du HErr/ b  
 Jer. 31. 18. unser Gott; Heyle du u  
 2. 17. 14. HErr/ so werden wir he  
 hilff uns so ist uns geholff  
 denn du bist unser Ruhm  
 Nun / allerheilig  
 Gott / wird unsere Sta  
 Gnade finden für dir /  
 wirstu uns vor dieser Pla  
 2. Sam. 15. betwahren/ sprichstu aber  
 25/ 26. so/ ich habe nicht Lust zu d  
 siehe/ wie sind wir/ mache  
 es mit uns/ wie es dir wol  
 fällt. Laß uns nur nicht  
 Deb. Ma. unseren Sünden sterbe  
 24. 12. HErr Jesu/ dir leben to  
 HErr Jesu/ dir sterben to  
 HErr Jesu/ dein sind to  
 Rom. 14. 1. codt und lebendig/  
 Amen.

M 3 572